

www.respimat.de

307

Berodual[®]

ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 2. Oktober 2007 • 59. Jahrgang, Nr. 40

Die Zeit

Neue Chance auf 3 CME-Punkte
Thema heute: Kolorektale Karz

PRAXISAKTUELL

Candida: Freispruch im Labor

Mit Pilzen kann man sich leicht vertun – das gilt auch für Candida. Labortests zeigen: Nur eine von drei Frauen, die juckende Vaginitis auf den Hefepilz zurückführt, liegt richtig → 2

PRAXISMEDIZIN

Luftnot? Medikation prüfen!

Leitsymptome pneumotoxischer Effekte von Arzneimitteln sind Belastungsdyspnoe und trockener Husten. Die Medikamenten-Anamnese kann entscheidende Hinweise liefern → 11

PRAXISWIRTSCHAFT

Morbi-RSA entlarvt DMP-Lüge

Ab 2009 erhalten die Kassen ihr Geld je nach Morbidität ihrer Versicherten, die Anschubfinanzierung für DMP entfällt. Dann schlägt für die Programme die Stunde der Wahrheit → 13

Laxe Zahlungsmoral hat Tradition

STUTTGART (rb) – Nicht wenige Ärzte haben Grund zur Klage über die nachlassende Zahlungsmoral von Patienten. Nach Angaben privatzärtlicher Verrechnungsstellen muss fast jede fünfte Rechnung angemahnt werden. Wer aber meint, früher sei alles besser gewesen, der irrt, wie Prof. Robert Jütte weiß → 5

„Gesundheitszeitung“ für Ihre Patienten

MÜNCHEN (ÄP) – In der Oktoberausgabe der „Gesundheitszeitung“ erhalten Ihre Patienten

GKV-Ausstieg für viele keine Option

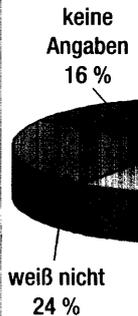
Exklusiv-Umfrage der ÄRZTLICHEN PRAXIS bei Hausärzten

MÜNCHEN (ÄP) – Die Drohungen mancher Ärzteverbände, aus dem GKV-System auszusteigen, könnten ins Leere laufen, weil viele Mediziner dazu offenkundig nicht oder noch nicht bereit sind.

Das zumindest legt das Ergebnis einer Umfrage nahe, die ÄRZTLICHE PRAXIS bei 1869 Hausärzten durchgeführt hat. Die Frage lautete: „Wenn die Honorar-Situation für Vertragsärzte weiter rückläufig bleibt: Ist ein GKV-Ausstieg für Sie eine ernsthafte Option?“ Das Ergebnis: Nur etwas mehr als ein Drittel der Befragten zieht einen Ausstieg ernsthaft in Erwägung. Fast die

Hälfte lehnt dies ab oder ist sich unschlüssig. Ärztevertreter wie der Bayerische Hausärzteverband (BHÄV) und MEDI, die den Ausstieg konkret angehen wollen, werden in den nächsten Monaten also harte Überzeugungsarbeit leisten müssen. Ihr Ziel: 70 Prozent der Hausärzte sollen sich zum Zulassungsverzicht bereit erklären. Dann wird über einen endgültigen Ausstieg abgestimmt.

Ist ein GKV-Ausstieg für Sie eine Option?



Quelle: ÄP

HbA_{1c} soll zum Kosmopoliten

MÜNCHEN (bü) – Bislang gibt es weltweit rund 20 verschiedene Methoden, um den HbA_{1c}-Wert zu messen. Ein international akzeptierter Standard soll künftig weltweit für Einheitlichkeit sorgen.

Den prozentualen Anteil des glykierten am gesamten Hämoglobin beschreibt der HbA_{1c}. Eingesetzt wird der Parameter zum Langzeitmonitoring von Diabetikern. Er informiert über

heitlich; auch die Referenzwerte schwanken – je nach Untersuchungsmethode – stark.

Ein weltweit akzeptierter Standard soll künftig jedoch für Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit

Eine von der International Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Science entwickelte und weltweit akzeptierte Methode soll künftig weltweit für Einheitlichkeit sorgen. So lautet das Ziel des International Diabetes Federation (IDF) Diabetes Manifestations Complications (DMC) Working Group. So lautet das Ziel des IDF Diabetes Manifestations Complications (DMC) Working Group. So lautet das Ziel des IDF Diabetes Manifestations Complications (DMC) Working Group.